

**FUSSBALL**

**Nationalliga A, Finalrunde**

Basel - St. Gallen 3:1 (2:1)

1. St. Gallen	10	27:11	46 (23)*
2. Basel	10	15:9	38 (19)
3. Lausanne	9	11:8	32 (18)
4. Grasshoppers	9	20:15	32 (17)
5. Luzern	9	12:23	26 (14)
6. Servette	9	17:15	24 (14)
7. Yverdon	9	8:17	21 (15)
8. Neuchâtel Xamax	9	8:20	19 (14)

\* = in Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation

**Lugano zwei Schritte vor dem Ligaerhalt**

Am fünfletzten Spieltag der Auf-/Abstiegsrunde stehen Parteien an, die bereits erste Vorentscheidungen im Kampf um die vier NLA-Tickets herbeiführen könnten. Gewinnen Leader Lugano (gegen Schlusslicht Baden) und Aarau mit dem neuen Trainer Rolf Fringer (gegen Bellinzona) ihre Heimspiele, hätten sie einen ersten grossen Schritt Richtung Ligaerhalt gemacht.

Von grosser Wichtigkeit ist auch die Partie Zürich - Sion, welche vom deutschen Privatsender Sat.1 zum TV-Spiel vom Sonntag ausgewählt wurde. Beide Mannschaften befinden sich momentan im sportlichen Hoch: Zürich gewann die beiden letzten Meisterschaftsspiele und qualifizierte sich mit dem neuen Trainer Gilbert Gress auch erstmals seit 19 Jahren wieder für den Cupfinal. Die Walliser sind ebenfalls in den letzten drei Spielen nicht mehr bezwungen worden. Weil aber die Auswärtsbilanz der Sittener deutlich schwächer ist (1 Sieg/3 Niederlagen) als jene im heimischen Tourbillon (5 Siege), sind die Zürcher im Letzgrund zu favorisieren. Der FCZ würde mit dem Sieg wieder über den Strich rücken und käme den zweitplatzierten Wallisern bis auf zwei Zähler nahe.

**Auf-/Abstiegsrunde. 10. Spieltag**

**Samstag, 13. Mai, 19.30 Uhr:** Aarau - Bellinzona (SR Nobs), Delémont - Thun (SR Rogalla). **Sonntag, 14. Mai, 14.30 Uhr:** Lugano - Baden (SR Schmid). **16.15 Uhr:** Zürich - Sion (SR Nicole Pétignat/TV/Sat.1).

1. Lugano	9	18:12	19
2. Sion	9	21:11	18
3. Aarau	9	14:10	14
4. Bellinzona	9	14:9	13
5. Zürich	9	10:9	13
6. Thun	9	10:10	11
7. Delémont	9	11:21	10
8. Baden	9	4:20	4

**TV-SPORTSENDUNGEN**

**SF 1**  
22.10 Sport aktuell: Fussball: Meisterschaft NLA Finalrunde und NLA/B Auf-/Abstiegsrunde, 10. Runde; Eishockey: Ankunft der Schweizer Nati in Zürich; Rad: Elite, Etappenrennen, Giro d'Italia: Prolog in Rom; «Road to Sydney»; Leichtathletik: Saisonstart von André Bucher in Willisau

**SF 2**  
15.25 Live: Rom: Rad: Elite, Etappenrennen, Giro d'Italia: Prolog, Vatikan - Rom

**ARD**  
14.03 Sportschau live: Berlin: Tennis WTA-Turnier, German Open: Halbfinals Frauen-Einzel

**ORF 1**  
16.05 Fussball: Bundesliga Liebherr GAK - Puntigamer Sturm; 18.30 Bundesliga, 34. Runde

**Eurosport**  
8.30 Xtrem Sport (W); 9.30 Trial (W); 10.00 Israel: Fussball: U16-EM, Halbfinals; 11.30 Eishockey; 12.30 Live: Le Mans: Motorrad: Strassen-WM: GP von Frankreich, Vorberichte; 13.00 Live: Le Mans: Motorrad: Strassen-WM: GP von Frankreich, Qualifikationstraining 125ccm, 250 ccm, 500ccm; 16.30 Trial; 16.55 News; 17.00 Live: Donington Park: Superbike-WM: Superpole-Qualifikationstraining; 18.55 News; 19.00 Le Mans: Motorrad: Strassen-WM: GP von Frankreich, Höhepunkte; 19.55 News; 20.00 Live: Silverstone: Autorennen: American Le Mans Series; 22.15 Rad: Elite, Etappenrennen, Giro d'Italia; 23.00 News; 23.15 Paris: Kunstturnen: Frauen-EM; 0.45 Tennis; 1.45 News

**DSF**  
8.45 Sport kurios (W); 9.15 Monster Trucks (W); 9.45 World Soccer; 10.15 American Gladiators (W); 11.15 Stoke (W); 12.15 Baseball Maxx; 12.45 Touchdown (W); 13.15 Hattrick 2. Bundesliga, 31. Spieltag (W); 14.00 Motorvision (W); 15.00 Motorsport: Iron Drivers Cup 2000; 17.45 Newscenter; 18.00 Hattrick 2. Bundesliga, 31. Spieltag: Stuttgarter Kickers - 1. FC Nürnberg; 18.30 World Sport Special; 19.00 Tischtennis: 1. Bundesliga: 1. Halbfinal; 21.45 Newscenter; 22.00 Live: Knockout; 2.00 Wrestling WCW Nitro; 4.30 Rollerjam; 5.30 Lumberjack (W)

**Meisterfeier verschoben**

Fussball: Basel bezwingt Leader St. Gallen mit 3:1 (2:1)

**Der FC St. Gallen muss seine Meisterfeier vertagen. Die Ostschweizer fanden ihren Meister erneut beim FC Basel auf der Schützenmatte. 3:1 (2:1) bezwang der stärkere FCB den hoffnungsvoll ange-reisten Leader und brachte St. Gallen die erste Niederlage nach 15 Meisterschaftsspielen ohne Niederlage bei.**

Zum verdienten Basler Triumph, der nur unmittelbar vor der Pause bei einem Lattenschuss von Contini zum vermeintlichen 2:2-Ausgleich in Frage stand, steuerten Tholot zwei und Savic einen sehenswerten Treffer bei. Torschützenleader Charles Amoah glich nach einem Slalomlauf mit seinem 24. Saisontor zum zwischenzeitlichen 1:1 nach 17 Minuten aus. Zu mehr reichte es St. Gallen vor 10 550 Zuschauern nicht. Die Gäste konnten Basels Schwung nicht bremsen, waren im Mittelfeld inferior und im Abschluss zu wenig effizient, was vor allem auf Contini, aber auch auf Amoah zutrifft.

**St. Gallen kann gegen Basel einfach nicht gewinnen**

Bereits die letzte Niederlage am 24. Oktober 1999 hatte Basel dem FC St. Gallen zugesetzt, der gegen die physisch starke und kompakte Mannschaft von Christian Gross einfach nicht gewinnen kann. In vier Duellen hat der FCB zweimal zu Hause gegen den vermeintlichen Champion gewonnen und zweimal in St. Gallen (jeweils 1:1) remisiert.

Mit dem Erfolg gegen den Leader festigte Basel seinen zweiten Platz und verkürzte den Rückstand auf den Leader auf acht Punkte. St. Gallen benötigt also weiterhin vier verbleibenden Partien, um erstmals seit 1904 Schweizer Meister zu werden.



St. Gallen muss nach der 1:3-Niederlage gegen Basel den «Meister-Sekt» nochmals einkühlen.



Im Spitzenspiel gab es viele rassistige Szenen zu sehen.

**Stimmen zum Spitzenkampf**

**Giorgio Contini (St. Gallen):** «Wir waren bestimmt nicht zwei Tore schlechter als Basel. Mehrmals hatten wir und insbesondere ich den Ausgleich auf dem Fuss. Deshalb bin ich natürlich schon sehr enttäuscht. Das 2:2 hätte ich eigentlich mit geschlossenen Augen machen müssen. Das ärgert mich gewaltig. Gegen Luzern müssen wir wieder an unsere Grenzen gehen.»

**Marcel Koller (Trainer St. Gallen):** «In der ersten Halbzeit haben wir zwei individuelle Fehler begangen, die Basel halt einfach resolut nutzte. In der Folge hätten wir den Ausgleich schiessen müssen, die

Chancen dazu waren bestimmt da. In der zweiten Hälfte konnten wir uns nicht mehr richtig entfalten. Didier Tholot hatten wir zu wenig unter Kontrolle. Aber jetzt gilt es, beim nächsten Spiel in Luzern eine Reaktion zu zeigen und die Partie nächste Woche gut vorzubereiten.»

**Oliver Kreuzer (Captain Basel):** «Wir haben in etwa das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Wir spielten sehr aggressiv und haben uns den Sieg übers ganze Spiel gesehen sicherlich verdient. St. Gallen spielt einen ähnlichen Fussball wie wir. Auch sie schlagen ein hohes Tempo an, das liegt uns.»

Weitere Infos: [www.football.ch](http://www.football.ch)

**Finale bringt Bruderduell**

Eishockey-WM00: Tschechien und die Slowakei spielen um Gold

An der Eishockey-A-WM in St. Petersburg kommt es morgen im Final (16.30 MEZ) zu einer historischen Premiere. Titelverteidiger Tschechien setzte sich im Halbfinal 2:1 gegen Kanada durch und trifft im Final auf den ehemaligen Bruder Slowakei. Von der Slowakei sind die Tschechen seit dem 1. Januar 1993 getrennt. Die Slowaken gewannen ihre Partie gegen Finnland 3:1.

Kanada bekommt immer mehr einen Tschechien-Komplex. Die Tschechen hatten die «Ahornblätter» bereits 1998 bei den Olympischen Spielen in Nagano und im

Vorjahr an der WM in Lillehammer eliminiert, beide Male ebenfalls im Halbfinal. Sie stehen nun zum dritten Mal in fünf Jahren im Final; 1996 und im Vorjahr verliessen sie das Eis jeweils als Sieger. Den Siegestreffer erzielte Robert Reichel in der 52. Minute unter gütiger Mithilfe von Kanadas Goalie Jose Theodore, der den Distanzschuss zwischen seinen Schonern passieren liess.

**Grösster slowakischer Erfolg**

Die Slowaken streben bei ihrer erst siebten WM-Teilnahme damit erstmals nach dem Gipfel. 1994 hatten sie als Nachfolgestaat der ehe-

maligen Tschechoslowakei in der C-Gruppe begonnen und dieses Turnier ebenso gewonnen wie ein Jahr später den B-Pool. Im A-Turnier hatten sie bislang zwei siebte Plätze als Bestmarken aufzuweisen.

Gegen Finnland legten sie die Basis zum Sieg bereits im Startdrittel. Pardavy (7.) und Turnier-Topskorer Satan mit seinem neunten Tor erzielten die ersten beiden Treffer, Kapus gelang die definitive Siegsicherung in der 25. Minute und nur 33 Sekunden, nachdem Lydman verkürzt hatte.

Weitere Infos: [www.ihwc.net](http://www.ihwc.net)



Eine weitere Sensation ist perfekt: Mit dem 3:1 (2:0, 1:1, 0:0) im ersten Halbfinalspiel gegen Vize-Weltmeister Finnland stürmte die als krasser Aussenseiter gehandelte Slowakei erstmals ins WM-Finale.

**FUSSBALL**

**Duell um einen UEFA-Cup-Platz**

Neben dem bereits gestern Abend ausgetragenen Spitzenspiel zwischen Basel und St. Gallen interessiert am 10. Spieltag der NLA-Finalrunde vor allem das Verfolgerduell zwischen Lausanne und den Grasshoppers. Der Kampf um einen UEFA-Cup-Platz steht nach dem überraschenden Rücktritt von GC-Coach Roy Hodgson klar im Zeichen des DEHL. Ein Interimstrainer, Peter Hamborg, gelingt es dem Holländer, der verunsicherten GC-Truppe nach dem 0:2-Flop gegen Luzern und dem unerwarteten Abgang Hodgsons rechtzeitig wieder zur Siegementalität zu verhelfen. Die Begegnung mit dem direkten Konkurrenten um einen Europacup-Platz kommt für die Zürcher wahrlich nicht zu einem idealen Zeitpunkt. Neben den psychischen Problemen zeigt das GC-Ensemble auch körperliche Verschleiss-Erscheinungen. Mit Charpusat, Cabanas, Jararache, Smiljanic, Hodel, Zeman, König, Yakin (alle verletzt) sowie Mühlbacher und Sermetier (beide besperrt) fehlen Trainer Hamborg beim Umstand gleich zwei Schlüsselspieler.

Im Schiedsamt dürfte es ebenfalls gleich um die Europacup-Platzkandidaten nicht weniger spannend zu sein. Auf der Allmend, die im nächsten Duell um einen UEFA-Cup-Platz welche von allen vier Kandidaten schweizerweit als bester Schiedsrichter wird.